

Vorlage Nr. 19/0237

Federf. Stadttamt: Amt für Jugend und Familie

| Vorlage für den | Berichterstatter | Zuständigkeit | Sitzung am | Punkt |
|------------------------|---|---------------|------------|-------|
| Jugendhilfeausschuss | Erster Beigeordneter Rainer Weichelt | Kenntnisnahme | 18.06.2019 | 6. |

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sofortprogramm Schaffung Kita-Plätze

Begründung:

1. Ist-Zustand

Gemäß § 24 SGB VIII hat jedes Kind ab Vollendung des ersten Lebensjahres Anspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagespflege oder einer Tageseinrichtung. Ab Vollendung des dritten Lebensjahres besteht ein Anspruch auf einen Platz in einer Tageseinrichtung. Die Stadt Gladbeck ist als Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet, diesem Anspruch gerecht zu werden und entsprechende Plätze anzubieten.

Gemeinsam mit verschiedenen Trägern der freien Jugendhilfe hält die Stadt Gladbeck für das Kindergartenjahr 2019/2020 634 Plätze für unter dreijährige Kinder und 1999 Plätze für über dreijährige Kinder bereit. Wie bereits im Jugendhilfeausschuss am 29.01.2019 durch die Verwaltung mitgeteilt, kann mit dem bestehenden Platzangebot der Rechtsanspruch nicht erfüllt werden.

2. Maßnahmen Sofortprogramm

Um hier Abhilfe zu schaffen hat sich das Amt für Jugend und Familie zur Auflage eines Sofortprogramms entschlossen. In einem finanziellen und planerischen Kraftakt sollen für die Betreuung von über 3-jährigen Kinder bis zu 150 weitere Plätze geschaffen werden. Dies soll kurzfristig über die Errichtung von 2 dreizügigen Kitas ermöglicht werden. Geplant ist die Anmietung von Containern. Diese sollen auf städtischen Grundstücken, gegebenenfalls in Erweiterung bestehender Kindertagesstätten, ihren Platz finden.

| Mitzeichnungen | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|----------------|--------------|--------------|------------|
| Bürgermeister: | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer: | Beigeordnete | Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

3. Bisherige Maßnahmen

Die Verwaltung hat bereits einige Projekte zum Ausbau des Betreuungsangebotes abgeschlossen bzw. begonnen.

Mit dem Bau der Kita Oase an der Breslauer Straße wurde das Platzangebot um zwei U3-Gruppen erweitert. Der ursprüngliche Standort an der Waldenburger Straße wird mit 2 Ü3-Gruppen durch die Stadt Gladbeck als Träger weitergeführt.

Im März dieses Jahres konnte mit Mitteln aus der Bundesförderung und der Stadt Gladbeck eine Ü3-Gruppe als fünfte Gruppe in der evangelischen KITA Löwenzahn eröffnet werden.

2008 haben Bund und Länder damit begonnen durch unterschiedlichste Investitionsförderungen die bundesweite Versorgungsquote für U3-Kinder zu verbessern.

Der U3-Ausbau erfolgte zunächst durch kleinere Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen und durch Umwandlung von Gruppentypen im Rahmen der KiBiz-Einführung. Hierdurch gingen auch einige Plätze für ältere Kinder zugunsten der U3-Plätze verloren. Daran angeschlossen haben sich größere Maßnahmen für Anbauten und zuletzt der Neubau einer kompletten Kita. (Kita OASE s.o.) Das Finanzvolumen dieser Aktivitäten dürfte grob geschätzt die 10-Millionengrenze überschritten haben. Refinanziert wurden ca. 6,4 Mio.

In der Stadtmitte entsteht derzeit unter der Trägerschaft der evangelischen Kirche in Kooperation mit der Stadt Gladbeck eine neue 4-zügige KITA entstehen. Mit der als Ersatz für drei eingruppige Kindergärten (Postallee, Christuskiche und Uhlandstraße) gedachten Maßnahme wird das Platzangebot bereits um eine Gruppe erhöht. Darüber hinaus hat sich die evangelische Kirche bereit erklärt, den Kindergarten an der Uhlandstraße nicht aufzugeben und weiterzuführen.

In Brauck soll an der Breuker Straße in Kooperation mit der AWO ein 4-zügiger Kindergarten mit 80 Plätzen entstehen. Diese Einrichtung soll Ende 2020 ihren Betrieb aufnehmen.

Ebenfalls in Planung ist der Neubau der Kita Lukasstraße. Hier soll das vorhandene Platzangebot ersetzt und umstrukturiert werden, so dass mehr U3-Plätze angeboten werden können. Hier ist der Baubeginn für 2020 geplant.

Aufgrund der unerwarteten demographischen Entwicklung durch verstärkte Migrationszuwächse und einer höheren Geburtenrate, sind selbst die in oben beschriebenen Maßnahmen nicht ausreichend, um den Rechtsanspruch auf einen Platz für alle Kinder umzusetzen

Die Verwaltung hat hierzu bereits ausführlich im Jugendhilfeausschuss berichtet.

Für die Eltern und Kinder in Gladbeck ist die Situation unbefriedigend. Trotz aller Bemühungen kann das Amt für Jugend und Familie zurzeit die Betreuungsbedarfe nicht decken. Nur das hier angezeigte Sofortprogramm kann Verbesserung bringen.

4. Umsetzung der Sofortmaßnahme

Die Stadt Gladbeck ist bunt und multikulturell. Hierdurch haben jedoch viele Kinder mit Sprachbarrieren zu kämpfen. Ohne die frühe Förderung in Kindergärten wird sich der Anteil der Erstklässler ohne Deutschkenntnisse weiter erhöhen. Dem gilt es entgegenzuwirken, damit alle Kinder gute Chancen für ihre Schullaufbahn und damit auch für ihre spätere berufliche Entwicklung haben.

Um das o. g. Sofortprogramm realisieren zu können, steht das Amt für Jugend und Familie in engem Austausch mit dem Amt für kommunale Finanzen, dem Amt für Immobilienwirtschaft sowie dem Amt für Planen, Bauen und Umwelt. Gemeinsam suchen wir nach geeigneten Standorten in den Stadtteilen mit besonderen Versorgungslücken und loten die Möglichkeiten der Finanzierung aus.

Für die Sofortmaßnahme hat das Amt für Jugend und Familie die Standorte Vehrenbergstraße und Frochtwinkel II (Hausnummer 28) vorgeschlagen. Die Kollegen im Amt für Immobilienwirtschaft haben bereits weitere Grundstücke als mögliche Standorte identifiziert. Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet sich die Erweiterung der Kita an der Vehrenbergstraße als eine realisierbare Möglichkeit ab. Alle beteiligten Ämter arbeiten mit Hochdruck daran, den Prozess voranzutreiben und die Maßnahme zu realisieren.

Die Umsetzung soll so schnell wie möglich erfolgen. Allerdings ist auch unter besten Voraussetzungen eine Fertigstellung frühestens zum Kindergartenjahr 2020/2021 möglich. Die Verwaltung bündelt hier alle Kräfte um für die Kinder unserer Stadt die notwendigen Fördermöglichkeiten zu bieten.

Durch die Anmietung der Container auf fünf Jahre verschafft sich die Stadt Gladbeck ein Zeitpolster. Diese „Verschnaufpause“ wird genutzt werden um

- eine aktualisierte Demographieprognose zu erstellen
- die Bedarfsplanung für die nächsten Jahre passgenauer zu gestalten
- freie Träger als Betreiber zu akquirieren
- endgültige Standorte zu planen und herzustellen
- die finanziellen Voraussetzungen für eine eigene Trägerschaft schaffen, sofern keine freien Träger zu gewinnen sind.

Durch die Anmietung der Container haben wir mittelfristig die Möglichkeit diese nach und nach bedarfsgerecht abzumieten und in feste Standorte zu überführen. Kurzfristig könnte die Stadt Gladbeck ihre Versorgungsquote ab dem nächsten Jahr erheblich steigern und so die Startbedingungen in der Schule für viele Kinder maßgeblich verbessern.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

| Ertrag | € |
|---------------|----------|
| einmalig | |
| jährlich | |

| Aufwand | € |
|----------------------------|-----------|
| einmalig | |
| jährlich | 1.320.000 |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Personalaufwand | inkl. |
| Sach- und Dienstleistungen | inkl. |
| Transferaufwand | |

investiver Finanzplan

| Einzahlung | € |
|-------------------------|----------|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Zuschüsse | |
| Beiträge Dritter | |

| Auszahlung | € |
|-------------------|-----------|
| einmalig | |
| jährlich | 1.320.000 |


Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf: Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Der Bürgermeister

IV


Rainer Weichelt

Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: